

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 16.07.20

und Antwort des Senats

Betr.: Gift im Feuerwehrhaus

Einleitung für die Fragen:

Nach der vielfachen Überschreitung der Grenzwerte für krebserregende polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) bei einer Messung im Feuerwehrhaus am Maienweg in Alsterdorf wurde es geschlossen. Damit wurden die Freiwillige Feuerwehr (FF) Alsterdorf und der technische Zug der FF Eppendorf außer Dienst genommen. Auslöser der Messung war eine unangenehme Geruchsbelästigung. Die Quelle scheint bislang unklar. Es mag sich um eine Altlast aus der früheren Nutzung als Panzerhalle handeln, könnte aber auch nach Einsätzen eingeschleppt sein. Nach dem Fund können 100 Retter sich auf eine mögliche Intoxikation und Krebsmarker testen lassen. Zurückliegende Erkrankungen und Todesfälle müssen in diesem Zusammenhang untersucht werden.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Seit wann ist die Überschreitung der Grenzwerte für PAK im Gebäude der FF Alsterdorf wem bekannt, insbesondere bei der zuständigen Behörde und der Sprinkenhof AG?*

Antwort zu Frage 1:

Die Sprinkenhof GmbH erhielt das Gutachten im März 2020. Bei der Feuerwehr ging das Gutachten am 10. Juli 2020 ein.

Frage 2: *Welche Befunde, die zur sofortigen Außerdienstnahme geführt haben, liegen vor?*

Antwort zu Frage 2:

Die für die Untersuchung entnommene Bodenprobe wurde auf die Belastung durch Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW) und Polychlorierte Biphenyle (PCB) geprüft. Der PAK-Wert wies eine Belastung über dem Grenzwert auf, der MKW-Wert eine deutliche Belastung, der PCB-Wert lag unterhalb der Nachweisgrenze.

Frage 3: *Seit wann wurde eine unangenehme Geruchsbelästigung festgestellt?*

Frage 4: *Wieso wurde nicht früher eine Messung durchgeführt?*

Antwort zu Fragen 3 und 4:

Grund für die Schadstoffmessung im Fußboden war nicht eine Geruchsbelästigung. Aufgrund von Unebenheiten im Parkettboden wurde eine Begutachtung des Bodens durch eine Fachfirma für die Fahrzeughallen beauftragt. In diesem Zusammenhang werden für eine fachgerechte Entsorgung auch die Schadstoffbelastungen gemessen.

Frage 5: *Ist zwischenzeitlich die Ursache der Grenzwertüberschreitung bekannt?*

Wenn ja, was ist der Grund?

Wenn nein, wieso nicht?

Antwort zu Frage 5:

Hierzu kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da abschließende Untersuchungsergebnisse über die mögliche Schadstoffbelastung des Bodens zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorliegen.

Frage 6: *Wie erfüllt die Stadt ihre Fürsorgepflicht für die betroffenen Kameraden der FF?*

Antwort zu Frage 6:

Das Gebäude wurde umgehend nach Bekanntwerden am 10. Juli 2020 durch die Betriebssicherheit der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr besichtigt und daraufhin für den weiteren Aufenthalt gesperrt. Ein weiteres Betreten der Remise wurde nur dem Maschinisten jeweils zum Ein- und Ausfahren der Fahrzeuge im Alarmierungsfall mit der Maßgabe erlaubt, die Fahrzeugtüren und -fenster geschlossen zu halten. Seitens der Berufsfeuerwehr wurde umgehend eine Raumluftmessung beauftragt.

Am 15. Juli 2020 erfolgte die vollständige Sperrung des Gebäudes nach der Begehung mit der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse, das heißt jegliche Aktivitäten in dem Gesamtensemble sind hiermit bis auf Weiteres untersagt.

Frage 7: *Gibt es einen festen Ansprechpartner für die betroffenen Kameraden?*

Antwort zu Frage 7:

Die Wachführer stehen in engem Kontakt mit dem Landesbereichsführer der Freiwilligen Feuerwehr.

Frage 8: *Wie und durch wen werden die Feststellungen und Ergebnisse der (medizinischen) Überprüfungen dokumentiert?*

Antwort zu Frage 8:

Die Ergebnisse der Überprüfungen sollen in der für Dokumentationszwecke eingerichteten Expositionsdatenbank nachhaltig erfasst werden.

Frage 9: *Welche sonstigen Maßnahmen ergreift die Stadt, um die Auswirkungen einzudämmen, die Gefahren zu beseitigen und einen derartigen Fall für die Zukunft auszuschließen?*

Antwort zu Frage 9:

Es wurden für den 17. Juli 2020 Luftraummessungen beauftragt. Nach Auswertung der Ergebnisse werden entsprechende Maßnahmen erfolgen. Darüber hinaus siehe Antwort zu Frage 12.

Frage 10: *Wie wird die Einsatzfähigkeit der betroffenen Kameraden der FF im Einzelnen sichergestellt?*

Antwort zu Frage 10:

Ein Konzept wird derzeit mit Hochdruck erarbeitet und kurzfristig umgesetzt. So ist zum Beispiel die Fahrzeugaufstellung vor der Halle sowie ein Container für die Aufbewahrung der Schutzkleidung denkbar.

Frage 11: *Welche Planungen gibt es für den Fall einer längerfristigen Außerdienstnahme der Feuerwehrhäuser?*

Antwort zu Frage 11:

Wenn sich herausstellen sollte, dass der Standort längerfristig geschlossen werden muss, ist ein Ausweich-Standort zu finden.

Frage 12: *Gibt es andere Liegenschaften der Stadt, bei denen ähnliche Probleme aufgrund der vorherigen Nutzung oder Beschaffenheit möglich sind?*

Wenn ja, welche und mit welchen Problemen?

Wenn nein, wurde das geprüft?

Antwort zu Frage 12:

Nach derzeitigem Informationsaustausch ist ein Hirnholzboden in anderen Fahrzeugremisen der Feuerwehr nicht verbaut worden. Gegebenenfalls sind Holzböden aber in anderen Räumen eingebaut. Zwischen Feuerwehr und Sprinkenhof GmbH besteht die Absicht, Objekte mit ähnlichem Fußboden in Bezug auf mögliche Schadstoffbelastungen zu betrachten und im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung das weitere Vorgehen abzustimmen.